
Vorbericht.

In den Urkunden der Brandenburgischen Geschichte findet man zwar, daß die Churfürsten dieses Hauses schon in den ältern Zeiten nicht nur Leibwachen, sondern auch ohne diese noch einige Völker zur Besetzung der Bestungen im Lande, unterhalten haben; aber sie sagen uns nicht, aus wie viel Compagnien sie bestanden, und wie stark jede Compagnie gewesen sey. Die Geschichte des verfloffenen Jahrhunderts giebt uns hievon schon eine nähere Nachricht, indem sie uns meldet, daß der Churfürst George Wilhelm sich eine Leibwache von 3 Compagnien in Berlin gehalten; daß in den Bestungen Pillau, Memel, Weitz, Oderberg, Driesen und Königsberg kleine Besatzungen gelegen; daß auch Spandau mit 2 Compagnien, Cüstrin mit 4, und Collberg ebenfalls mit 4 Compagnien besetzt gewesen. Indessen erhellet hieraus noch nicht die Zeit der Stiftung dieser Völker, und es bleibt ungewiß, ob selbige schon zur Zeit des Churfürsten Johann Siegmund, Vater des vorhin erwähnten Churfürsten George Wilhelm, der von 1608 bis 1619 regierte, und von welchem man Nachricht hat, daß er auch einige Compagnien Soldaten (deren Anzahl und Stärke aber nicht gemeldet wird) auf militärischen Fuß unterhalten, vorhanden gewesen, oder ob George Wilhelm sie erst errichtet habe. Das aber weiß man aus den glaubwürdigsten Urkunden mit Gewißheit: daß der große Churfürst, Friedrich Wilhelm, als er nach